

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 8a - TELEPHON: B 40-500 KL. 838, 837 U. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 31. März 1953

Blatt 424

Zum 80. Geburtstag Dr. Körners:

Aus dem Leben des Bundespräsidenten

=====

Gedenkschriften für die Wiener Schuljugend

31. März (RK) Am 24. April dieses Jahres begeht Bundespräsident Dr. h. c. Körner seinen 80. Geburtstag. Aus diesem Anlaß soll der Wiener Schuljugend die Persönlichkeit des Staatsoberhauptes näher gebracht werden. Die Wiener Stadtverwaltung hat drei Druckwerke in Auftrag gegeben, die in den Verlagen Jugend und Volk und Jungbrunnen erscheinen. Es handelt sich um ein mehrseitiges Gedenkblatt mit dem Bildnis des Bundespräsidenten für die 1. und 2. Volksschulklassen, um das 46 Seiten starke Büchlein "Ein Freund und Helfer - Aus dem Leben des Bundespräsidenten", erzählt von Josef Pazelt, das für sämtliche Schüler der 3. und 4. Volksschulklassen bestimmt ist, sowie um das 95 Seiten starke Buch "Ein Leben für Österreich" von Gustav K. Bienek, welches alle Hauptschüler, Mittelschüler, Berufsschüler und die Besucher der Städtischen Handelsakademien, der Handelsschulen und der Lehranstalten für hauswirtschaftliche und gewerbliche Frauenberufe als Geschenk der Gemeinde Wien erhalten. Diese Gedenkschriften werden am Geburtstag des Bundespräsidenten im Rahmen einer Feierstunde an die Schülerinnen und Schüler übergeben.

Kindertransport der städtischen Erholungsfürsorge
=====

31. März (RK) Wie das Wiener Jugendhilfswerk mitteilt, kommen die Kinder, die am 6. März von der städtischen Erholungsfürsorge in das Kindererholungsheim "Emmersdorf" gebracht wurden, am Donnerstag, dem 2. April, in Wien an.

Die Eltern werden gebeten, die Kinder um 11.30 Uhr vom Westbahnhof, Ankunftseite, abzuholen.

Die Städtischen Bäder in der Osterwoche
=====

31. März (RK) In der Osterwoche sind die Städtischen Bäder zu den normalen Betriebszeiten geöffnet. Ostersonntag und Ostermontag bleiben sämtliche Bäder, auch die Schwimmhallen, geschlossen.

80 Millionen Mauerziegel für städtische Neubauten
=====

31. März (RK) Auf Antrag von Stadtrat Thaller hat der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten den Ankauf von 44,5 Millionen Mauerziegeln sowie des erforderlichen Bedarfes an Dach- und Spezialziegeln bei den Firmen Wienerberger Ziegelfabrik und Baugesellschaft, "Ziag" Ziegelindustrie AG und den Wiener Ziegelwerken genehmigt. Bei weiteren 11 Firmen wurden 36 Millionen Mauerziegel bestellt. Mit diesen Ziegeln können 8.000 Wohnungen gebaut werden.

Entfallende Sprechstunden
=====

31. März (RK) Beim Amtsführenden Stadtrat für Bauangelegenheiten Thaller finden in der Woche vor Ostern wegen seiner Verpflichtungen in der Jury über die Wettbewerbsentwürfe für die Wiener Sporthalle keine Sprechstunden statt.

Fälligkeitstermine der Abgaben der Stadt Wien im April
=====

31. März (RK) Im April sind nachstehende Abgaben fällig:

10. April: Getränkesteuer für März,
Gefrorenessteuer für März,
Vergnügungssteuer und Sportgroschen für die
zweite Hälfte März,
Ankündigungsabgabe für März.
14. April: Anzeigenabgabe für März.
15. April: Lohnsummensteuer für März.
25. April: Vergnügungssteuer und Sportgroschen für die
erste Hälfte April.
30. April: Hundeabgabe (zweite Hälfte).

Noch 15.694 Schilling für Holland
=====

31. März (RK) Anfang März überreichte eine Abordnung von Schulkindern Bürgermeister Jonas einen Scheck auf 489.763*42 Schilling als Beitrag der Wiener Schüler zur Hollandhilfe. Nun hat der Geschäftsführende Präsident des Stadtschulrates, Nationalrat Dr. Zechner, Bürgermeister Jonas in einem Schreiben mitgeteilt, daß nachträglich weitere 15.694*08 Schilling an Spenden eingelaufen sind. Insgesamt haben damit die Wiener Schulkinder 505.457*50 Schilling für Holland gespendet.

Schweinehauptmarkt vom 31. März
=====

31. März (RK) Neuzufuhren; 5.746 Fleischschweine, die alle verkauft wurden. Kontumazanlage 218 Schweine.

Es notierten: I. Qualität 11.- bis 11.90 S; II. Qualität 10.40 bis 11.- S; III. Qualität 9.80 bis 10.50 S; Zuchten und Altschneider 7.80 bis 10.- S. Bei ruhigem Marktverkehr verteuerten sich prima Qualität bis zu 60 Groschen, mittlere Qualität bis zu 70 Groschen und mindere Waren bis zu 80 Groschen.

Wiener schützt Eure Gärten!
=====

31. März (RK) Die von der Stadtgartendirektion mit viel Mühe wiederhergestellten und instandgehaltenen Parkanlagen werden oft durch Gedankenlosigkeit beschädigt. Bürgermeister Jonas hat daher folgenden Aufruf erlassen:

Mit einem Aufwand von vielen Millionen Schilling hat die Wiener Stadtverwaltung die Parks und Gartenanlagen wiederhergestellt. Neue Rasenflächen und Wege wurden angelegt, Bäume und Sträucher gepflanzt und Blumenbeete geschaffen. Die Gemeinde Wien hat aus den Misthaufen, die der Krieg als trauriges Erbe hinterließ, schöne und gepflegte Anlagen gemacht, auf die die Wiener stolz sein können.

Im Frühling, wenn die jungen Pflanzen besonderer Schonung bedürfen, ist deshalb ein ernstes Wort am Platz, das sich selbstverständlich nur gegen die Unverständigen und Gedankenlosen richtet. Wie oft lassen Hundebesitzer ihre Hunde auf dem Rasen frei herumlaufen, sodaß vor allem die kleineren Anlagen verunreinigt und ruiniert werden. Wie oft spielen Kinder zwischen den Bäumen Fußball statt auf die ihnen zugewiesenen Spielplätze zu gehen. Wenn der Ball dann ins Gras fällt, laufen sie hinein und zertreten die zarten Halme. Das kontinentale Klima Wiens erlaubt es aber nicht, ähnlich wie in England auch die Grasflächen für die Benützung des Publikums freizugeben. In manchen Bezirken ist die Verwüstung so arg, daß kleinere Anlagen von der Stadtgartendirektion frisch angelegt werden müssen. Es sind Steuergelder, also die Mittel der Allgemeinheit, die dazu verwendet werden. Die Allgemeinheit sollte daher auch dafür sorgen, daß nicht einige Wenige die Arbeit der städtischen Gärtner zunichte machen und die schönen Park- und Gartenanlagen wieder beschädigen oder gar zerstören. Wiener, schützt Eure Gärten!

25.000 Schilling für "Großstadtprobleme"

=====

31. März (RK) Die Forschungsgemeinschaft für "Großstadtprobleme" des Institutes für Wissenschaft und Kunst befaßt sich seit zwei Jahren mit soziologischen, bioklimatischen und biologischen Problemen der Großstadt Wien. Die soziologische Gruppe hat sich als Forschungsgebiet die Themen "Der arbeitende Mensch in der Großstadt" sowie die "Freizeitbeschäftigung der Wiener Bevölkerung" als Forschungsgebiet gewählt. Die Arbeiten der bioklimatischen Gruppe sind darauf gerichtet, den Behörden, wie zum Beispiel dem Bauamt und dem Stadtforstamt einwandfreie Unterlagen und Vorschläge für die künftige Flächenwidmung und Stadtregulierung zur Verfügung zu stellen und damit eine Wiederholung der Fehler der Vergangenheit unmöglich zu machen. Dazu gehören beispielsweise die richtige Auswahl des Geländes für Industrieanlagen, die Vermeidung von Fehlplanungen, die Prüfung der hygienischen Verhältnisse, die ständige Überwachung der Temperaturverhältnisse und anderes. Die Mitarbeiter der biologischen Gruppe befassen sich mit hydrographischen, meteorologischen, botanischen und zoologischen Fragen des Wiener Raumes und seiner Umgebung. Auch ein Film "Fließendes Leben" wurde fertiggestellt, der in leicht verständlicher Weise die biologischen Grundlagen der Selbstreinigung der heimischen Gewässer zeigen soll.

Schon jetzt kann gesagt werden, daß die von der Forschungsgemeinschaft durchgeführten Arbeiten für die Stadt Wien und ihre Bevölkerung große Bedeutung haben. Die Wiener Landesregierung hat daher heute auf Antrag von Stadtrat Mandl beschlossen, dem Institut für Wissenschaft und Kunst zur Weiterführung der Arbeiten dieser Forschungsgemeinschaft einen Förderungsbeitrag von 25.000 Schilling aus dem Kulturgroschen zu bewilligen. Die Gelder sollen die Weiterführung der begonnenen Arbeiten in diesem Jahr ermöglichen.